

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 44

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der grobe Hagel.

Wenn niedersendet grauer Zorn,
Die Ahren zu verwunden,
Das kalte grobe Hagelkorn,
Hat jeder noch gefunden,
Und hört man es aus aller Mund:
Ein grober Hagel thut sich kund!

J. K.

Dichterlings Schmerzen.

Wie die Lerche in die Lüfte
Liebestrunken trägt die Lieder
Grüte prüfte Hüste Düfte
Wie der Rosen zarte Hüste
Donnerwetter! Jetzt will wieder
Nicht der rechte Reim mir kommen!
Lieder Mieder bieder fieder
Hyder fieder Glieder nieder
Schwenken auf die Erde nieder
Also schwebt auf flügelschwingen
Mein Gesang
Wer wird mir bringen
Diesen ganz verdammt Reim?
Ringeln, dringen, klingen, singen
Mein Gesang in frohem Singen.
Willst, o Erdennmensch, mich fragen,
Was zum Dichter mich geschaffen
Nagen tragen lagen wagen
hagen ragen plagen tagen
jagen Magen klagen sagen
O so lasst es Dir nur sagen
Gaffen passen raffen Affen
Dichten konnten nie die Affen,
Dichten ist der Himmelsgaben
Allergrößte, nur für Meister
Raben traben Gaben graben
haben Nabben Waben laben
Die im süßen Glück sich laben
Feister Kleister dreister Geister
An dem Hauch der Weltengeister.
Und der Allergrößten einer
Reiner feiner Seiner keiner
Reich an Geistesblitz wie keiner
Wär ich ohne diesen Reim
Den verfluchten Verseleim.

Briefkasten der Redaktion.



B. O. i. R. Und doch war es ein schöner Tag; der Sauer stand im Stadium und erquakte „Rechts“ und „Links“. Und ob auch nicht Zevet einen Sessel erwünschte, so doch einen Affen, der ihn wieder drei Jahre tröstet und vertröstet. Wir gehören ebenfalls, wie stets zu dieser Gesellschaft und in der befindet man sich gut und fröhlich.

V. B. i. B. Und all die warmen Bäser und all der warme Wein, sie locken unsern Jäger zu dem Partiechen ein. Drum schnürt er seinen Bündel und trifft nichts anders ein, läßt er das arme Kindel am Samstag ganz allein. Am besten ist's dann, wenn Se mich treffen in der Senke. — **B. H. i. O.** Wir müssen diesen Blumensole leider zurückweisen; es ist immer der alte — Rohl, welcher sich nicht als Bouquet eignet. — **E. E. i. N.** So, so, finden Sie? Warum verfallen Sie denn in denselben Fehler? Wohin soll denn

der gequälte Redaktor mit diesen länglichen Strophen hin? — **B. i. B.** Der Tanz ging vorüber. Die Einen nahmens im Galopp und fielen auf die Nase; die andern schwinkten sich zu lange und kamen heimlich zu spät. — **G. i. E.** „Der verlorene Sohn oder lästerlicher Lebenswandl, traurige Schicksale, doch endlich reuige Heimkehr Balthasars von Mesopotamien, im Triumph der Reintunft“ lautet der Titel des lustigen Gedichtes. Um es in seiner Vollendung fertig zu stellen, bedurften es zweier Dichter: Ad. Küchmaul und Ludwig Eichrodt. Als Muster folge die letzte Strophe:

Komm herein und tanz den Schottischen
Mit des Jakobs rotem Lottichen,
Frew' Dich, weil der Herr Student
Wieder zu Hause send!

— **M. O. i. B.** Ein alter Theaterintendant schrieb einmal. „Wie zum Dichter muß man auch zum Theaterintendanten geboren sein: Ohne Geburt ist niemand dazu befähigt.“ — **A. Z.** Gern und mit Dank verwertet. — **Origenes.** Wenn nicht jetzt, dann 8 Tage später. In solch kurzer Spanne Zeit ändern die Frauen ihre Ansichten nicht, sofern ihre Männer nicht Anhänger eines Stammes sind, wo bis Mitternacht in „epigrammatischer“ Kürze das Wohl der Menschheit beraten wird. — **Ladi.** Mit Dank erhalten und durchgesehen. Zeichner entschuldigt sich mit Mangel an Zeit. — **S. i. B.** Mit Dank verwertet. — **O. i. Z.** In Zug da bläst der Clairon, daß es weithin schmettert und Freude macht. — **K. i. B.** Bei den modernen Offizieren heißt es: „Schlacht verlieren, das ist Unglück, aber Monocle verlieren, das ist Katastrope!“ — **Peter.** Wohlauf! Hellauf! Gruf! — **L. N. i. L.** Nein, keine Tisch-Zeichnung auf Extrappapier. Mit dem her und hin geht viel Zeit verloren und Wahlgedichten sind Guntragsfliegen; lassen wir sie fliegen. — **D. v. B.** Kann richtig Mittwoch Vormittag an. — **Krio.** Es kann der beste Chemann nicht im Frieden leben, wenn es der bösen Alten nicht gefällt. — **M. N.** Wenden Sie sich an einen tüchtigen Ohrarzt. — **S. i. Ld.** Die englischen Börjenjopper, die als Herz einen Geldhaken in der Brust tragen, werden jetzt siegestaunten bei der Fata morgana der gewaltigen Goldminen Transvaals. Nachher folgt große „Briegerei“. — **N. N.** Nicht geeignet. — **Z.** Im letzten Januar. Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

Gegründet 1868.

50,000 Leser.

AMERIKANISCHE Schweizer Zeitung.

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel
für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,

welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:

Verschollenes Erklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktal-ladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Ab-wesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäfte, Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc.

45-x

Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: **F. Festersen & Co.** in Basel.

Für Anzeigen: **Orell Füssli & Co.** in Zürich.

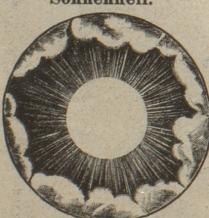
Haasenstein & Vogler in Basel.

Herausgeber: **The Swiss Publishing Co.**, 116, Fulton-Street

NEW-YORK

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

Acetyl-Velo-Laternen.



Vorzügl. Acetyl-Brenner.
Sonnenhell.

Acetyl-Licht.

Billigste und schönste Beleuchtung der Neuzeit. Ist mit unseren Entwicklungsapparaten sehr schnell und bequem zu erzeugen und gibt bedeutend helleres Licht als Steinkohlegas. Garantie für automatisches sicheres Funktions-nieren und gefahrlosen Betrieb.

Sehr gute Referenzen über Anlagen und Prospekte gern zu Diensten. 24-24 Apparate für 5, 10, 20, 50, 100, 150 und mehr Flammen.

R. Trost & Cie., Künten (Aargau).

Bereits in 320 Hotels, Restaur., Comptoirs, Brasserie etc., eingerichtet.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelpalais“**.